AUSGABE 02/2019

PFLEGE LEICHT

INFORMATIONEN RUND UM DIE PFLEGE

Neue Leitlinie
Kompression

Neue Regelung
E-Dienstwagen

Neue Lösung
Sehr „sensitive“

LECKERE REZEPTE

TOLLE DIY-TIPPS

RÄTSEL-CHALLENGE

DIABETISCHES FUSSSYNDROM

Wir haben viel dagegen!

Willkommen

ZUR AKTUELLEN PFLEGELEICHT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Herbst ist da und jetzt rüsten wir uns alle für die kalte Jahreszeit. Dabei denken wir nicht nur an Ihr persönliches Wohlbefinden. Auch fachlich wollen wir Ihnen wertvolles Rüstzeug mitgeben. Damit Sie bei häufig vorkommenden Herausforderungen „warm angezogen“ sind und nach neuesten Erkenntnissen Ihr Bestes für Ihre Patienten geben können.

Eines unserer Hauptthemen, auch weit über dieses Heft hinaus, ist das Diabetische Fußsyndrom. Wer damit zu tun hat, weiß, von welch schicksalhafter Bedeutung es für die Betroffenen ist, schwere Verläufe abzuwenden. Dafür engagieren wir uns mit allen Mitteln. Und dafür haben wir Ihnen vielversprechende Lösungen zu bieten. Damit Wunden besser heilen.

Als Lösungsanbieter stellen wir Ihnen auch die gerade erst erschienene Leitlinie für die Kompressionstherapie vor und die zu den darin enthaltenen Empfehlungen passenden Produkte gleich mit dazu. So erfahren Sie alles zusammen aus einer Hand und können sich rasch auf den neuesten Stand bringen.

Der Pflegeberuf verlangt Pflegeprofis tagtäglich viel ab. Gerade deshalb liegt uns Ihr seelisches Wohl sehr am Herzen. Nützliche Tipps sollen Ihnen helfen, Ihren Berufseinsatz gut zu verkraften. Und wie immer wollen wir Ihnen mit kreativen Anregungen und einer kniffligen Rätsel-Challenge zusätzlich Freude bereiten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Redaktionsteam der PflegeLeicht

INHALT

BERUF
4 **Pflege** ist Höchstleistung
5 **E-mobil** unterwegs

DIABETISCHER FUSS
6 **Achtung** vor negativen Folgen
9 **Ausblick** auf spannende IWC-Beiträge

HILFREICH
10 **Empathie** ist hohe Kunst
12 **Besseres** Zeitmanagement
13 **Freude** in der Arbeitswoche

PRODUKTE
14 **3 Schritte** der Wundbehandlung
16 **Suprasorb P** sensitive

DO IT YOURSELF
18 **Body-Scrubs,** auch zum Verschenken
19 **Duftendes** Licht

KOMPRESSION
20 **Neue Leitlinie** Kompressionsbehandlung
23 **Stiffness** gar nicht steif

JETZT WIRD'S BUNT
24 **Schön** auch bei Regenwetter
25 **Magie** des Indian Summer

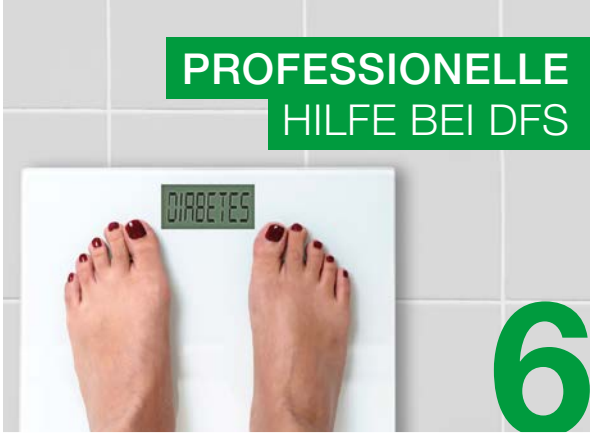
REZEPTECKE
26 **Powergemüse** mit Heilkräften
27 **Kohl-**Rezepte

RÄTSEL-CHALLENGE
28 **VENOSAN** Bilderrätsel

30 **PflegeLeicht** kostenlos bestellen

31 **Durchblick** in Bio

32 **SAVE THE DATE**



PROFESSIONELLE HILFE BEI DFS

6

JEDE WOCHE MEHR FREUDE

13

VORGEHEN, WIE EXPERTEN EMPFEHLEN

20

KUNTERBUNTE HERBSTGEFÜHLE

24

PFLEGEARBEIT IST

HÖCHSTLEISTUNG

Von der Neugeborenenstation bis zum Hospiz – Pflege wird in allen Lebensphasen benötigt.

Die Arbeitsfelder sind vielfältig und der pflegerische Versorgungsbedarf ist extrem hoch. Professionell Pflegende bringen in ihren diversen Zuständigkeitsbereichen ein umfangreiches Spezial- und Erfahrungswissen ein, zu den Personen mit dreijähriger pflegerischer Ausbildung kommen weitere mit Assistenz- und Helferqualifikation. Pflegepersonen behandeln, hören zu, gestalten, koordinieren und entscheiden rund um die Uhr. Dementsprechend anstrengend stellt sich ihr Berufsalltag dar. Die Beanspruchung ist im Vergleich zu anderen Berufsgruppen sehr hoch, teils sogar höher als bei einem Bauarbeiter.

77 %

leisten Schichtarbeit

50 %

leisten Nachtschichten

68 %

müssen häufig schwer heben

ZUM VERGLEICH :

58 % der Bauarbeiter

müssen häufig schwer heben

> 90 %

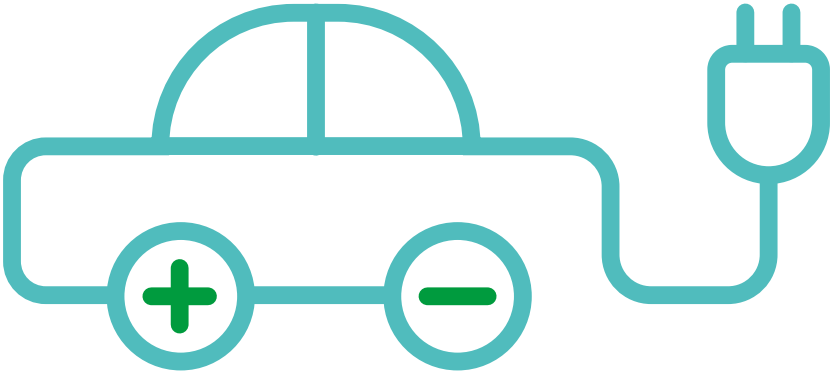
arbeiten an Sonn- und Feiertagen

27 %

gehen bis an ihre Leistungsgrenzen

E-MOBIL UNTERWEGS

Umweltschonend STEUERVORTEILE EINFAHREN



Noch sind Elektro- oder Hybridfahrzeuge in den Fuhrparks ambulanter Pflegedienste und anderer Gesundheitseinrichtungen eher die Ausnahme als die Regel. Doch das könnte sich bald ändern. Neue steuerliche Vorteile für E-Dienstwagen Nutzer sollen auch hier die Energiewende einleiten.

Auf bundesdeutschen Straßen soll die E-Mobilität weiter vorankommen. Dafür hat die Bundesregierung jetzt steuerliche Anreize gesetzt. Denn die teuren Batteriesysteme, die den Anschaffungspreis in die Höhe treiben, halten viele Arbeitgeber davon ab, auf umweltschonende Fahrzeuge und E-Mobilität zu setzen. Für alle Elektroautos, die zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2021 gekauft oder geleast wurden oder noch werden, gibt es jetzt Steuererleichterungen. Diese schonen den Geldbeutel all derer, die mit ihrem Dienstwagen auch privat fahren, und sei es nur für den Weg zur Arbeit oder einen Abstecher zum Supermarkt außerhalb der Arbeitszeit.

So muss der Bruttolistenpreis von dienstlich und teilweise auch privat genutzten Fahrzeugen nur noch zur Hälfte nach der sogenannten Ein-Prozent-Regelung versteuert werden. Wird stattdessen ein Fahrtenbuch geführt, kommt bei Privatfahrten nur noch die Hälfte der Leasingkosten bzw. des Listenpreises für die Privatnutzung zum Ansatz. Und auch für die Fahrten zwischen der Wohnung und der ersten Tätigkeitsstelle am Tag halbiert sich die Bemessungsgrundlage.

Mit dieser neuen Regelung wird umweltbewusstes Verhalten belohnt und eine umweltfreundliche Fahrzeugwahl gefördert.

UND WAS IST **MIT HYBRIDFAHRZEUGEN?**

Auch bei extern aufladbaren Hybriden darf der Listenpreis als steuerliche Bemessungsgrundlage halbiert werden, wenn mindestens eines dieser Kriterien erfüllt ist:

- 40 km Mindestreichweite bei reinem Elektroantrieb
- CO_2-Ausstoß unter 50 g/km

Diese Anforderungen gelten auch bei der Fahrtenbuchmethode sowie bei Leasingfahrzeugen.

PROFESSIONELLE HILFE FÜR PROFIS

DIE WUNDZENTRALE

IM INTERNET

ACHTUNG

vor den negativen Folgen des Diabetischen Fußsyndroms

ZUM KENNENLERNEN

Die Wundzentrale
Wundversorgung aus dem echten Leben

DocCheck Insite besuchen und Follower werden!

www.diewundzentrale.com

8 %
der Deutschen leiden an Diabetes. Das sind 6,44 Mio. Betroffene.

2,9 %
von diesen haben ein behandlungsbedürftiges Ulkus. Das sind 187.000 Patienten.

70 %
der Amputationen in Krankenhäusern werden an Diabetespatienten vorgenommen. Das sind 50.000 Fälle.

Auch wenn die Therapie des Diabetischen Fußsyndroms (DFS) bei rechtzeitiger Diagnose heute durch moderne Methoden und Wundauflagen gute Aussichten verspricht, ist das DFS mit 70 % immer noch die Hauptursache für Amputationen in Deutschland. Durch die Verbesserung der Versorgungssituation könnte vielen Diabetespatienten der Verlust eines Körperteils erspart bleiben. Deshalb stellt die Wundzentrale von L&R das DFS stark ins Zentrum des Interesses.

GRAVIERENDES GESUNDHEITSPROBLEM

Immer mehr Menschen leiden an der „Zuckerkrankheit“ Diabetes mellitus. Durch diese Stoffwechselerkrankung sind die Patienten oft bereits stark im Alltag eingeschränkt. Hinzu kommt, dass die Durchblutung und die Nerven durch den gestörten Zuckerstoffwechsel so stark beeinträchtigt werden können, dass kleine Wunden unbemerkt und dadurch unbehandelt bleiben. In etwa der Hälfte der Fälle entwickeln sich daraus chronische Wunden. Das geht so weit, dass bei einem Teil der Patienten schließlich eine Amputation der letzte Ausweg ist.

KOMPLEXE PATHOPHYSIOLOGIE

Beim gesunden Fuß sorgen ein funktionierendes Immunsystem und eine normale Durchblutung für eine schnelle Wundheilung. Das Immunsystem trägt dazu bei, Wundinfektionen zu verhindern. Die gesunde Durchblutung ermöglicht den Abtransport von Abbaustoffen aus der Wunde und versorgt diese mit Sauerstoff und Nährstoffen, die zur Wundheilung vonnöten sind. Hinzu kommt, dass Wunden durch eine ungehinderte Weiterleitung der Schmerzsignale erkannt und somit schnell behandelt werden können.

Bei Diabetikern funktionieren alle diese Mechanismen nicht. Der Schmerzreiz wird nicht registriert und die Wunde nur unzureichend mit den zur Heilung notwendigen Substanzen versorgt. Als Folge dieser pathologischen Veränderungen weitet die Wunde sich ohne angemessene Behandlung immer weiter aus.

FRÜHE DIAGNOSE WICHTIG

Bei Patienten mit Diabetes mellitus ist die kontinuierliche Beachtung des Erkrankungsverlaufs zwingend notwendig. Beine und Füße sollten regelmäßig genau unter die Lupe genommen werden. Die Beobachtung sollte aufmerksam und ausgiebig erfolgen. So können typische Symptome rechtzeitig identifiziert und behandelt und zukünftige Komplikationen beim DFS gezielt verhindert werden.

Über eine Merkhilfe können sich medizinische Betreuer und Pflegefachkräfte die Aspekte ins Gedächtnis rufen, die bei regelmäßigen Fußuntersuchungen besonders beachtet werden müssen.

D	Deformität	Hohlfuß, Hammerzeh, Krallenzeh, Charcotfuß
I	Infektion	Rötung, Schwellung, Wärme, Schmerz
A	Atrophie	Fußmuskulatur, Zehennägel
B	Beweglichkeit	Gangbild, fehlende Abrollbewegung beim Gehen
E	Erosion	Einrisse, Fissuren, Ulcerationen
T	Temperatur	Kalt = verminderte Durchblutung, warm = Infektion
I	Ischämie	Fußpulskontrolle
S	Sensibilität	Warm-, Kalt-, Vibrationsempfindung
C	Callusbildung	Hyperkeratosen, Verhornung, Hühneraugen
H	Hautfarbe	Blass für Ischämie

AM PULS DES FORTSCHRITTS

Eine zielgerichtete Behandlung diabetischer Fußulcera ist zwingend notwendig, um gefürchtete Spätkomplikationen zu vermeiden. Die Forschungsdynamik dazu ist hoch und L&R federführend ganz vorn mit dabei. Über die Bereitstellung eines breiten Spektrums moderner Wundauflagen zur gezielten, patientenindividuellen Behandlung problematischer Wunden, speziell auch im Fußbereich, unterstützt die Wundzentrale im Internet professionelle Anwender im medizinischen und pflegerischen Bereich mit hilfreichen Informationen. Der Fokus der fortlaufenden Berichterstattung „Aus der Praxis – für die Praxis“ liegt auf Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch. So können auch Neueinsteiger auf vorhandener positiver Erfahrung aufbauen. Damit Patienten Zugang zu fortschrittlichen Behandlungsformen erhalten.

IM BRENNPUNKT DES GESCHEHENS

L&R bietet Lösungen für chronische Wunden, nicht nur bei DFS, sondern auch zur Therapie des Ulcus cruris venosum. Zu diesem wurde auf dem Deutschen Wundkongress im Mai bereits ein neues, umfassendes Lösungsportfolio vorgestellt. Beim Interdisziplinären Wundkongress im November in

Köln werden Lösungen rund um das Thema DFS im Vordergrund stehen. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge und informieren Sie sich am Messestand von L&R über neue Behandlungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KONSEQUENZEN FÜR MENSCHEN

Im Mittelpunkt steht immer der Mensch. Denn es geht vor allem darum, Patienten mit weniger Schmerzen und mehr Mobilität eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen. Doch es entsteht auch Frustrationsdruck bei Behandelnden und Pflegern, wenn Wunden einfach nicht heilen. Zum Glück lässt sich hier Abhilfe schaffen. Interessante Beispiele dafür werden auf dem Kölner Wundkongress vorgestellt. Erhalten Sie hier schon einen kleinen Ausblick auf diese Vorträge im Rahmen des Kongressprogramms.

NICHT VERPASSEN! 28. NOVEMBER 2019
INTERDISZIPLINÄRER WUNDKONGRESS (IWC), KÖLN

Ausblick auf spannende IWC-Beiträge

von Mitgliedern des „Netzwerkes Diabetischer Fuß Köln und Umgebung e.V.“ wie Dr. Alexander Risse, Inge Weß-Baumberger und Dr. Burkhard Schmidt

Was bedeutet DFS im Alltag des Patienten? Leibesinselschwund, schwer zu akzeptieren für den Behandler.
Ein Perspektivenwechsel ist der Schlüssel zu mehr Verständnis und Einfühlungsvermögen. Beides ist zwingend erforderlich für eine zielführende Wundbehandlung. Dabei gilt es, Fallstricke zu überwinden. Gebraucht werden Strategien, die Auswege eröffnen, wenn Patienten ihren Fuß nicht mehr als zugehörig zu ihrem Körper empfinden.

Praxisgeschichten – vom Netzwerk bis zum Wundverschluss
Aufschlussreiche Cases und emotionale Storys machen eindrucksvoll deutlich, was allen Beteiligten beim Wundmanagement hilft.

Geschütztes Gehen – eine Basis zur Wundheilung
Die Wunde muss entlastet werden, um heilen zu können. Doch Druckentlastungen müssen zum Leben passen, damit Patienten sie akzeptieren.

Druckspitzen beim Gehen fallen mit häufigen Lokalisationen von diabetischen Fußläsionen zusammen. Geschütztes Gehen mit Cellona Polster kann helfen.

Empathie ist hohe Kunst. Balance halten ebenfalls.

Empathie gilt als Schlüsselkompetenz für Pflegekräfte. Wer nicht die Fähigkeit besitzt, sich in andere Menschen einzufühlen, kann im Pflegeberuf kaum Fuß fassen. Doch auf längere Sicht kann sich diese Fähigkeit auch gegen einen selbst richten. Also passen Sie auf, dass Sie nicht zu sehr mitleiden. Damit Ihre eigene Seele keinen Schaden nimmt.

Im Vergleich zu anderen Berufsgruppen werden **87 % mehr** Menschen in Pflegeberufen wegen einer **psychologischen Diagnose** krankgeschrieben.

In der **Altenpflege** Beschäftigte sind stärker betroffen als ihre Kolleginnen und Kollegen in der Krankenpflege.

Das richtige Maß an Empathie in der Pflege ist eine Frage von Nähe und Distanz.

Pflegende treffen oft auf Menschen in Krisensituationen. Diese Menschen haben die unterschiedlichsten Hintergründe und Probleme. Da hilft es, zuhören und sich immer wieder neu auf andere einstellen zu können. Empathie ist sozusagen eine unverzichtbare Voraussetzung für den Beruf und gleichzeitig ein zentrales Arbeitsinstrument. Und es vermittelt auch ein gutes Gefühl, durch emotionale Zuwendung viel Kraft und im besten Fall sogar neue Lebensfreude spenden zu können.

Auf der anderen Seite raubt empathisches Mitfühlen dem Pflegenden auf Dauer sehr viel Kraft und laugt aus. Ein zu hohes Ausmaß an Mitgefühl ist eine häufige Quelle für persönliche Überforderung in Pflegeberufen und kann bis in das Burn-out führen. Psychologen warnen daher vor sogenannter unreflektierter Empathie, bei der die professionelle Distanz verloren geht.

Eine professionelle emotionale Abgrenzung ist essenziell, um mit den Herausforderungen in der Patientenversorgung klarzukommen und seine eigene Seelengesundheit zu schützen. Pflegewissenschaftler bezeichnen diesen wichtigen Aspekt als „Psychohygiene“ im Beruf.

Zugegeben, es ist nicht einfach, den Spagat zwischen empathischer Haltung und professioneller Distanz zu schaffen. Und es wird auch nicht immer gelingen, sich eine Arbeitsbeziehung zum Patienten nicht zu nahe gehen zu lassen. Es ist aber ein guter Anfang, sich die Qualität dieses Verhältnisses bewusst zu machen. Denken Sie an Ihre eigenen Bedürfnisse. Das ist ebenso berechtigt wie notwendig, um im Alltag auf Dauer zu bestehen.

Tipps gegen Alltagsstress und Alltagsfrust auf den folgenden Seiten

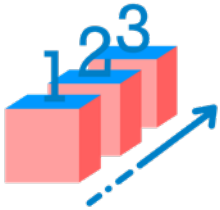
ZEIT ZUM *Leben*

GUT GEPLANT IST **VIEL GEWONNEN**

5 TIPPS FÜR EIN BESSERES ZEITMANAGEMENT

Arbeitszeit ist fest verplante Zeit, und oft kommen auch noch Überstunden dazu. Das macht die verbleibende, freie Zeit nur umso kostbarer. Aber was heißt schon frei? Auch im Privatleben warten noch etliche Aufgaben. Fünf Tipps fürs Zeitmanagement können Ihnen helfen, am Ende mehr echte Freizeit übrig zu haben.

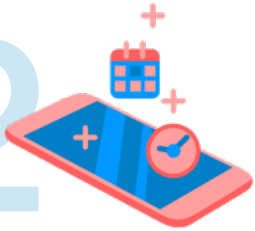
#1



SCHÖN DER REIHE NACH

„Multitasking“ klingt ja super. In der Praxis verursacht es aber Stress und manchmal sogar Chaos, das dann noch mehr Zeit verschlingt.

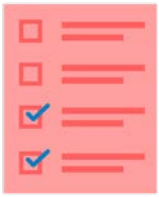
#2



DIGITALE HELFER

Unser Smartphone ist uns lieb und heilig. Es sollte aber nicht nur zum Zeitvertreib dienen. Als Kalender, Notizbuch oder Staumelder genutzt hilft es, Zeit zu sparen.

#3



PRIORITÄTEN SETZEN

Erledigen Sie das Wichtigste zuerst. Dabei hilft eine To-do-Liste, auf der Sie Punkt für Punkt nach Wichtigkeit abhaken.

#4

PAUSEN EINLEGEN

Erschöpft weiterackern bringt gar nichts. Nur wer zwischendurch auch mal durchatmet, ist am Ende zeitiger fertig.

#5

ABLENKUNGEN VERMEIDEN

Gerade wenn man die Fenster putzen will, verlangen die Blumen nach frischem Wasser. Switchen Sie nicht gleich um, sondern lassen Sie sie warten.

BRINGEN SIE MEHR *Freude* IN IHRE **ARBEITSWOCHE**

Ihre Woche fühlt sich lang und hart an? Dann geben Sie ihr einen fröhlicheren Takt. Das schaffen Sie, indem Sie den Wochenablauf in drei Akte aufteilen und jeden mit einer besonderen Note versehen.

ZUM AUFTAKT

Wer sagt denn, dass ausgerechnet und nur am Wochenende Ausgehzeit ist? Legen Sie ein schönes Erlebnis, einen Kinobesuch oder einen Spieleabend hinter den ersten Arbeitstag der Woche. Und schon bekommt sie einen beschwingteren Rhythmus.

IN DER MITTE

Gehen Sie – je nach Dienstplan – einmal deutlich früher als sonst ins Bett oder stehen Sie erst später auf. Nicht nur der nächste Tag wird es Ihnen danken.

VOR DEM FINALE

Sie wollen sich an Ihren freien Tagen gut fühlen und auch so aussehen? Legen Sie Ihr Schönheitsprogramm nicht auf diese, sondern davor. Machen Sie daraus ein Ritual, das Ihnen hilft, sich schon jetzt zu entspannen.

Die 3-Schritte-Wundbehandlung
ist erfolgreich beim DFS – das bestätigen Ex

Wundbettvorbereitung – so gründlich!

Bei jedem Verbandwechsel muss auch die Wunde gereinigt werden. Für das Debridement tiefer Wunden – auch wenn diese chirurgisch-invasiven Ursprungs sind – wurde der Debrisoft Lolly entwickelt. Bei oberflächlichen Wunden ermöglicht das Debrisoft Pad ein schnelles, einfaches und schmerzarmes Debridement.

Wundversorgung – so schonend!

Diabetikerhaut ist sehr empfindlich. Die innovative Wundauflage Suprasorb P sensitive ist weich und komfortabel, haftet schonend und erhält ein feuchtes Wundmilieu. Bis zu fünf verschiedene Materialschichten sorgen für ein effizientes Exsudatmanagement zur Unterstützung der Wundheilung und schützen zugleich die Haut.

Cellona Polster
Luftdurchlässig,
selbstklebend
und individuell
zuschneidbar

Schritt 3
chütztes Gehen

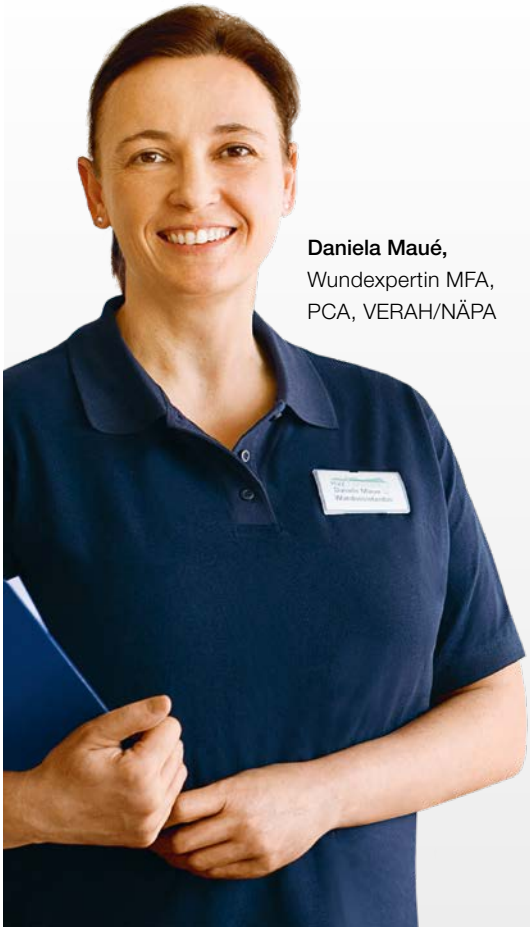
perten.

Druckentlastung – so geschützt!
Ist die Wunde am Fuß stadiengerecht versorgt, gilt es, diese durch Hilfsmittel oder Bestandteile des Verbands zu entlasten. Eine neuere, effektive Methode ist das Fußfilzen. Dabei werden Filzpolster, z. B. Cellona Polster, so am Fuß angebracht, dass das diabetische Ulkus entlastet und der Druck umverteilt wird.

„Debridement ist der erste Schritt in der Wundversorgung beim DFS.

Nach dem schnellen und effektiven Debridement mit Debrisoft kann ich die Wunde erst richtig beurteilen und eine passende Wundauflage auswählen.

Zudem ist die Wundreinigung mit Debrisoft schmerzarm für meine Patienten und erhöht dadurch die Patienten-Compliance.“



Daniela Maué,
Wundexpertin MFA,
PCA, VERAH/NÄPA

Suprasorb P sensitive

Top in Form für eine Vielzahl an Wunden.

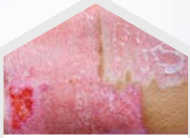
Postoperative Wunden

Wunden von minimalinvasiven Operationen

Chirurgische Klammern/ Nähte

Wunddehiszenz

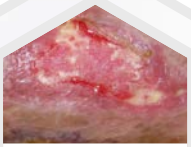
Traumatische Wunden



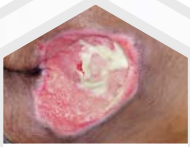
Hautentnahme- und -empfangs-stellen

Hautabschür-fungen

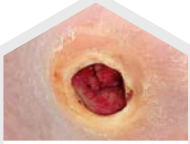
Hautrisse



Beinulzera



Dekubitalulzera



Diabetische Fußulzera

Chronische Wunden

Für jeden Einsatz die richtige Form.

Für alle Wundtypen

Für schwierige Wundtypen

Für Gelenke & Fersen

Für den Sakralbereich

Empfindliche Haut hat hohe Ansprüche.

Bei Patienten mit chronischen Wunden ist der Erhalt der Lebensqualität entscheidend. Die Erfüllung wichtiger Bedürfnisse wie u. a. nach einem atraumatischen Verbandwechsel, einem zuverlässigen Exsudatmanagement und angenehmen Trageeigenschaften führt zur Erhaltung des Sicherheitsgefühls im Alltag.

Suprasorb P sensitive unterstützt den Patientenkomfort. Mit bis zu fünf verschiedenen Materialschichten sorgt diese innovative Wundauflage für ein effizientes Exsudatmanagement zur Förderung der Wundheilung, erhält dabei ein feuchtes Wundmilieu und schützt die Umgebungshaut vor Mazeration. Der saugfähige PU-Kern bewirkt gleichzeitig einen angenehmen Polstereffekt. Die Silikon-Wundkontaktschicht schränkt das Risiko des Verklebens mit der Wunde ein und schont die Haut.

Zur Versorgung einer Vielzahl von Wunden steht Suprasorb P sensitive in drei Ausführungen für schwach bis stark exsudierende Wunden zur Verfügung. Drei Spezialformen sorgen für eine schnelle und einfache Versorgung an schwierigen Körperstellen.

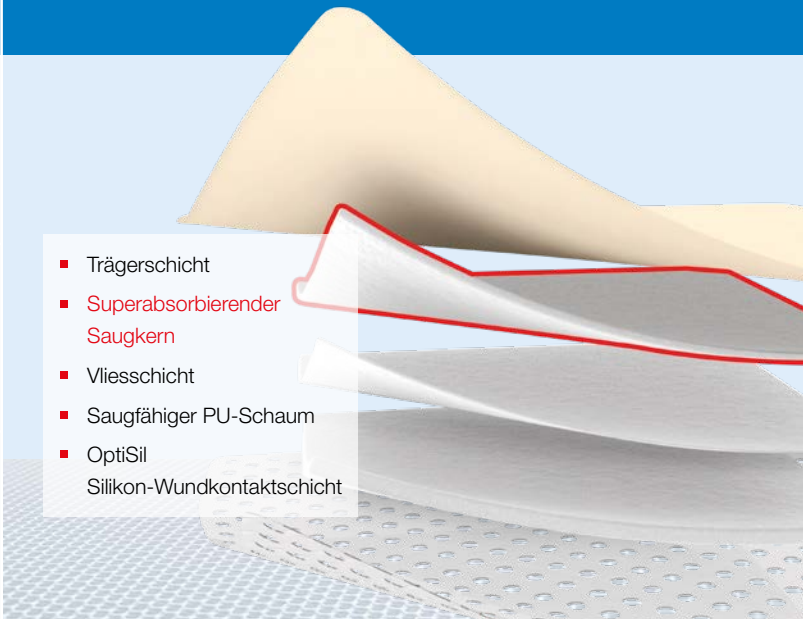
Vielseitig einsetzbar.

non-border
3 Schichten

border lite
4 Schichten

border
5 Schichten

Bis zu fünf Schichten für den Patientenkomfort.



- Trägerschicht
- Superabsorbierender Saugkern
- Vliesschicht
- Saugfähiger PU-Schaum
- OptiSil Silikon-Wundkontaktschicht

BODY-SCRUBS

ZUM **VERWÖHNEN** & VERSCHENKEN

In der kalten Jahreszeit zeigt sich die Haut schon mal besonders empfindlich, wird spröde und rissig. Sogenannte Body-Scrubs können dann herrlich wohltuend wirken. Nach einer Abreibung unter der Dusche hinterlassen sie ein schönes geschmeidiges Hautgefühl.

Fertig gekaufte Scrubs sind oft mit chemischen Zusätzen hergestellt und meistens in Tiegel oder Tuben abgefüllt, die auch noch vermeidbaren Plastikmüll produzieren. Dabei lassen sich diese beiden Scrubs so leicht selber machen: einfach alle genannten Zutaten vermischen und fertig!

Zum Verschenken kann man die Mischung in kleine, verschließbare Weckgläser füllen und diese hübsch dekorieren. Für größere Gläser einfach die Rezeptmengen entsprechend erhöhen. Im Kühlschrank sind die Scrubs mehrere Wochen haltbar.

ZITRUSDUFT-SCRUB

3 EL flüssiger Honig
10 EL grobes Meersalz
3 EL brauner Zucker
Saft und geriebene Schale einer Bio-Zitrone

WINTERDUFT-SCRUB

4 EL Mandelöl
6 EL brauner Zucker
4 TL gemahlener Zimt

TIPPS ZUR ANWENDUNG

- Vor dem Einreiben sollte die Haut bereits feucht sein.
- Sanft einmassieren, ein paar Minuten einwirken lassen und dann erst abspülen.

DUFTENDES *Licht*

Gerade im Herbst und Winter möchte man es sich zuhause so richtig kuschelig machen. Besonders gut gelingt das bei warmem Kerzenschein. Ein angenehmer Raumduft bringt den Wohlfühlfaktor noch weiter nach oben. Einfach herzerwärmend!

Duftkerzen kann man fertig kaufen – oder aus jedem ganz normalen Teelicht in Sekundenschnelle eine Duftkerze zaubern. Das funktioniert so ähnlich wie bei einem Duftstein, indem Sie ein paar Tropfen ätherisches Öl oben auf die Kerze geben. Je breiter die Kerze und je tiefer die Mulde, desto besser geht's.

Das Beste an dieser einfachen Methode: Sie können jederzeit die Note aus Ihrem Fundus an Düften wählen, die gerade am besten zu Ihrer Stimmung passt. Duftöle gibt es in einer großen Bandbreite an Aromen. Manche bewirken sogar einen körperlichen Effekt.

Doch nicht jedes Aroma empfinden alle Menschen gleichermaßen als angenehm. In Reformhäusern oder im Fachhandel für Naturkosmetik erhalten Sie häufig die Möglichkeit, vor dem Kauf zu testen.

ZITRONE
erfrischend

ORANGE
erheiternd

LAVENDEL
beruhigend

BERGAMOTTE
angstlösend

VANILLE
tröstend

SANDELHOLZ
wärmend

EUKALYPTUS
befreiend

LEMONGRASS
zentrierend

ZEDERNHOLZ
entspannend

DIE NEUE KOMPRESSIONSLEITLINIE

Heiß erwartet und jetzt erschienen!

Rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres ist die neue **S2k-Leitlinie zur Kompressionstherapie** in Kraft getreten. S2k bedeutet: basierend auf Expertenkonsens. Einen Auszug aus den Expertenempfehlungen stellen wir Ihnen hier vor.

NEUES AUS DER KOMPRESSIONSLEITLINIE

Interdisziplinär, jedoch federführend von der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie, wurde die Leitlinie „Medizinische Kompressionstherapie der Extremitäten“ erstellt. Sie ist die erste, die alle Aspekte zur Anwendung der Kompressionstherapie auf Basis derzeitiger wissenschaftlicher Erkenntnisse zusammenfasst. Die Leitlinie enthält 35 Empfehlungen zur Behandlung im Rahmen der Kompressionstherapie. Generell soll die Kompressionstherapie integraler Bestandteil der Therapie phlebologischer Krankheitsbilder sein. Zum Beispiel sind die Therapieoptionen beim Ulcus cruris venosum: phlebologische Kompressionsverbände (PKV), medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) und erstmals auch medizinische adaptive Kompressionssysteme (MAK). Letztere sind hierzulande noch wenig gebräuchlich, im Ausland hingegen teils schon recht verbreitet. In Deutschland befinden sie sich momentan noch in der Hilfsmittelzulassung und sind deswegen nicht bei allen Herstellern verfügbar.

ALLES ZU SEINER ZEIT

Die derzeit verfügbaren Therapieoptionen ordnet die Leitlinie verschiedenen Therapiephasen im Behandlungsverlauf zu und gibt Empfehlungen zu ihrem phasengerechten Einsatz. Natürlich handelt es sich dabei um keine starren Zuordnungen. Denn bei der Therapieentscheidung und Auswahl des bestgeeigneten Kompressionsmittels sollen stets mehrere Faktoren berücksichtigt werden, darunter auch die individuellen Lebensumstände und persönlichen Wünsche des Patienten.

ERSTE WAHL IN DER AKUTPHASE: **PKV**

Bei akuten Krankheitsbildern liegt zu Beginn der Behandlung in der Regel ein Ödem vor. Dass Kurzzugbinden, wie z. B. Rosidal K, zur Ödemreduktion dienen, ist nichts wesentlich Neues. Verblüffen mag hingegen die in der Leitlinie formulierte Feststellung, dass keine bestimmte Bandagierungstechnik (z. B. nach Pütter, Sigg, Fischer) einer anderen nachweislich überlegen ist. Die Auswahl der Bandagierungstechnik bzw. des Bindentyps oder Verbandsystems soll vielmehr in Abhängigkeit von der Diagnose, den Beschwerden und Präferenzen des Patienten sowie den Erfahrungen und Fähigkeiten des Anwenders erfolgen.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass herkömmliche Verbände aus Kurzzugbinden häufig täglich erneuert werden müssen, während Mehrkomponenten-Systeme über mehrere Tage am Bein bleiben können.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

KOMPRESSIONS
LÖSUNGEN
by L&R

Ihre Adresse Nr. 1
für individuelle
Kompressionslösungen!

Die in der Leitlinie formulierten Empfehlungen spiegeln die Kompressionslösungen von L&R wider. Das runde Lösungsportfolio umfasst zeitgemäße Kompressionsmittel für alle aufeinanderfolgenden Behandlungsphasen. Der Extra-Vorteil: Sie erhalten alles aus einer Hand.

Mehrkomponenten-Systeme wie z. B. Rosidal TCS haben sich insbesondere bei UCV-Patienten gut bewährt. Durch die längeren Wechselintervalle reduzieren sie außerdem den Pflegeaufwand.

UNTERPOLSTERUNG WICHTIG

Die Unterpolsterung phlebologischer Kompressionsverbände wurde als wichtiger Schritt in die Leitlinie aufgenommen.

Dafür eignen sich Schaumstoffbinden wie z. B. Rosidal soft oder die weiche Kompressionsbinde Rosidal SC. Polsterbinden sowie auch Pelotten sollen eingesetzt werden, um eine gleichmäßige Druckverteilung und adäquate Druckwirkung herzustellen. Das ist in der Regel über der Bisgaard'schen Kulisse unterhalb des Knöchels erforderlich.

Ein weiterer positiver Effekt der Unterpolsterung ist, dass sie zur Hautschonung und Vermeidung von Einschnürungen und Druckschäden beiträgt.

ULCUSSTRÜMPFE AUFGENOMMEN

Bei UCV-Patienten soll nach der initialen Entstauung bei noch bestehender Wunde die Umstellung von Verbänden auf zweilagige Ulkus-Kompressionsstrumpfsysteme zur längerfristigen Weiterbehandlung in Erwägung gezogen werden.

Der dünnere Unterziehstrumpf fixiert dabei die Wundauflage und wird auch über Nacht getragen. Zusammen mit dem kräftigeren Oberstrumpf ergibt sich eine Druckwirkung entsprechend Kompressionsklasse 3 (Ruhedruck von 34 bis 46 mmHg), dem zur Behandlung der Indikation medizinisch erforderlichen Druckwert.

Solche Systeme, wie z. B. Actico UlcerSys, sind nicht nur für professionelle Anwender einfach praktisch. Sie machen auch Betroffenen die Therapie leichter, weil sie kaum auffallen, die Körperhygiene begünstigen und die Selbstständigkeit des Patienten fördern.

ZUR DAUERVERSORGUNG: **MKS**

Nach dem Wundverschluss sind zur langfristigen Therapie der Grunderkrankung medizinische Kompressionsstrümpfe das Mittel der Wahl. Deren Anwendung ist eine lebenslang notwendige Maßnahme, um einem Ulcus-Rezidiv vorzubeugen. Die Nutzungsdauer bis zur Folgeversorgung sollte nicht länger als ein halbes Jahr sein. Im Regelfall hat der Patient alle sechs Monate Anspruch auf eine Folgeverordnung.

Kompressionsstrümpfe stehen z. B. von VENOSAN in großer Vielfalt zur Verfügung, auch mit Extras wie Haftbändern aus Spitze oder antimikrobieller Garnbeimischung aus Silber. Dadurch lassen sich bei der Strumpfauswahl die individuellen Patientenbedürfnisse gezielt berücksichtigen, damit sie oder er im Alltag gut damit zurechtkommt.

Generell sollte immer die geringste nötige Kompressionsklasse zum Einsatz kommen. Weil es für die Adhärenz wichtig ist, Patienten ihre Therapie so leicht wie möglich zu machen.

ANZIEHHILFEN VERORDNUNGSFÄHIG

Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit oder wenig Kraft in den Händen kann das Anlegen von Kompressionsstrümpfen schwerfallen. Die Leitlinie verweist in solchen Fällen auf den sinnvollen Einsatz von An- und Ausziehhilfen. Diese sind bereits ab Kompressionsklasse 1 verordnungsfähig. Und können – sofern beim Patienten zuhause vorhanden – auch für ambulante Pflegekräfte hilfreich sein. Denn rascheres Vorankommen bei der morgendlichen und abendlichen Routine bedeutet mehr Zeit für persönliche Anliegen des Patienten.

ZUM NACHLESEN

Eine Zusammenfassung wesentlicher Punkte aus der neuen S2k-Leitlinie finden Sie auf dem DocCheck-Profil „Die Wundzentrale".

www.diewundzentrale.com

Was ist Stiffness?
Gar nicht steif. Vielmehr dynamisch wirksam.

Manche Fachwörter schweben schon lange im Raum. Und trotzdem blieb ihre Bedeutung bisher irgendwie unscharf. So gibt es zu dem Begriff der Stiffness etliche subjektive Auslegungen. Dabei spielt neben dem Druck die Stiffness eine entscheidende Rolle für die Wirksamkeit von Kompressionsmitteln.

Die neue Leitlinie zur Kompressionstherapie schafft jetzt eindeutig Klarheit. Ruhedruck wird darin definiert als der Druck unter dem Kompressionsmittel in Ruhe beim Liegen. Bei Aktivierung der Muskulatur, z. B. beim Aufstehen und Gehen, wächst der Muskelumfang an und es entwickelt sich ein höherer Arbeitsdruck. Stiffness beschreibt die Eigenschaft des Kompressionsmaterials, in welchem Ausmaß es dem zunehmenden Umfang bei Bewegung widersteht und damit eine Drucksteigerung unter der Kompressionsversorgung herbeiführt. Je höher die Stiffness, desto stärker ist der entstauende Effekt.

Unter sehr dehnbaren Materialien, wie das im Allgemeinen bei Kompressionsstrümpfen der Fall ist, steigt der Druck bei Muskelaktivität nur wenig an. Der Kompressionsstrumpf VENOSAN 7000 zeichnet sich durch hohe Stiffness aus und hat daher einen besonders kraftvollen Effekt. Dank seines modernen Funktionsmaterials ist dieser spezielle Strumpf dennoch angenehm weich und gar nicht steif, wie man es von früher her bei kräftigen Kompressionsstrümpfen noch vielfach kennt. Das bedeutet spürbare Erleichterung für Menschen mit intensivem Behandlungsbedarf, die dabei nicht auf ein angenehmes Tragegefühl verzichten wollen.

JETZT WIRD'S Bunt

Wenn sich in der Natur alles wunderschön verfärbt, dann tauchen wir ein in ein kunterbuntes Blättermeer.

Es zieht uns hinaus in den Park, um dieses Spektakel live zu erleben. Dort lassen wir uns den frischen Herbstwind um die Nase pusten. Kuscheln daheim oder ein Besuch im Theater – die länger gewordenen Abende laden zu beidem ein. Wir genießen jeden schönen Moment, den die Jahreszeit uns jetzt schenkt.

AUCH BEI REGEN SCHÖN!

MUSEUMSERLEBNISSE DER BESONDEREN ART

Die Museumsinsel in Berlin von der neuen James-Simon-Galerie aus erkunden • im Deutschen Museum in München mit der ganzen Familie über die Errungenschaften der Technik staunen • das Benzin im Blut im Stuttgarter Mercedes-Benz Museum zum Kochen bringen • in der Dresdener Gemäldegalerie alte Meister bestaunen • im Neanderthal Museum in Mettmann unseren Vorfahren begegnen • im Universum Bremen beim Blitzestoppen oder Überwinden der Schwerkraft Aha-Momente erleben

DIE MAGIE DES INDIAN SUMMER
UND WOHER DIESER MYSTISCHE NAME KOMMT.

Wer meint, der Indian Summer hätte etwas mit den Indianern zu tun, der liegt damit ganz richtig.

Kurz vor dem Einbruch der Winterkälte tritt in weiten Teilen Nordamerikas eine Wetterperiode auf, in der die Temperatur angenehm warm und der Himmel strahlend blau ist. Das alljährlich wiederkehrende Phänomen fällt in die Zeit der Laubfärbung im späten Herbst und verbindet sich damit zu einem berauschenden Gesamtkunstwerk der Natur. Besonders intensiv erstrahlt das Herbstlaub in den weiten Waldgebieten Kanadas und Neuenglands. Der Indian Summer in dieser ehemals von Indianern besiedelten Gegend ist heute ein Anziehungspunkt für Touristen aus aller Welt.

Wo heute beim „leaf peeping“ spektakuläre Naturfotos geschossen werden, befanden sich früher die Jagdgründe der nordamerikanischen Indianer. Deren Haupt-Jagdsaison lag direkt vor Einsetzen der strengen Winterkälte. Bei günstiger Witterung galt es, Nahrungsvorräte für die kommenden Monate anzulegen.

Leider kam es später vor Winterbeginn auch besonders häufig zu Überfällen auf Siedler.

Eine Geschichte der Irokesen erzählt von der Jagd auf den großen Bären. Dessen magische Kraft trug ihn der Legende nach hoch in die Lüfte, doch zwei Jäger konnten ihm folgen und ihn schließlich erlegen. Dabei tropfte das Blut des Bären aus dem Himmel und färbte die Ahornbäume rot. Dieses Ereignis steht bis heute an den Himmel geschrieben. Blickt man zum Sternbild des großen Wagens, sieht man den großen Bären als ein aus vier Sternen gebildetes Trapez. In den drei Deichselsternen lassen sich die beiden Jäger und ihr Hund erkennen.

Während die Wortschöpfung „Indian Summer“ bei uns mittlerweile gut eingebürgert ist, gilt der Begriff in den USA aus Gründen der Political Correctness schon wieder als umstritten. Aber wie man es auch nennt: Wir freuen uns über jedes über den Atlantik zu uns kommende Hochdruckgebiet — die typische Herbstwetterlage, die dann auch in Europa einen schönen Indian Summer auslöst.

Kohl

GEMÜSE MIT HEILKRÄFTEN

KONKURRENZ
FÜR DIE **ORANGE**

In nur 100 g Weißkohl steckt so viel Vitamin C wie in einem Glas Orangensaft. Grüne Sorten wie Brokkoli oder Rosenkohl liefern sogar noch mehr.

GRÜNER
GEHT'S KAUM

Wussten Sie, dass ein Kohlfeld mehr CO_2 aus der Luft filtert und mehr Sauerstoff freisetzt als die gleiche Fläche Wald? Verblüffend, aber wahr!

Unser Powerfood nicht nur für die kalte Jahreszeit.

Kohl steckt voller wertvoller Vitamine. Das weiß und nutzt die Volksmedizin schon lange. Inzwischen wurden viele Wirkungen wissenschaftlich erforscht und bewiesen. Fest steht: Kohl ist ein wahres Multitalent in Küche und Naturheilkunde.

In der Antike setzten viele Damen Kohl zur Linderung von Menstruationsbeschwerden ein. Aristoteles aß das Gemüse, um nach übermäßigem Alkoholgenuss seinen Kater zu bändigen. Und der heilkundige Kirchengelehrte Albertus Magnus behandelte damit Geschwüre und Gicht. Heute ist bekannt, dass die in Kohl enthaltenen Glukosinolate sogar Krebs vorbeugen können.
Die sekundären Pflanzenstoffe können außerdem bei Sodbrennen und Magenschleimhautreizungen helfen. Vor allem Kohlsaft enthält eine große Menge Methylmethionin. Dieser Eiweißbaustein kann vor Magen- und Darmgeschwüren schützen und Darmbeschwerden lindern. Die in allen Kohlarten reichlich enthaltenen Ballaststoffe helfen, den Cholesterinspiegel zu senken. Bei der Zerlegung im Darm entstehen allerdings übel riechende Gase. Ein bewährtes Gegenmittel sind Kümmelkörner, die Kohlgerichten daher gern hinzugefügt werden. Auf Kümmel beißen mag aber nicht jeder. Dann greift ein einfacher Trick. Kochen Sie die Körner einfach in einem Teesäckchen mit, das Sie anschließend herausnehmen.

Jetzt ist Kohlsaison. Lassen Sie sich von den Rezepten rechts mit reichlich Vitamin A, B, E und K sowie den Mineralstoffen Kalzium, Eisen und Magnesium versorgen.

Brokkoli-Salat mediterran

FÜR 4 PORTIONEN

30 Min. — Zubereitung
Leicht
224 kcal — Kalorien/Portion

ZUTATEN

- 2 Köpfe Brokkoli (650 g)
- 3 Frühlingszwiebeln
- 8 getrocknete, in Öl eingelegte Tomaten
- 1 Knoblauchzehe
- 150 g Cocktailtomaten
- 2 EL Balsamico
- Salz
- Schwarzer Pfeffer
- 4 EL natives Olivenöl
- ½ Bund glatte Petersilie
- 100 g Feta (aus Schafsmilch, evtl. fettarm)

ZUBEREITUNG

Den Brokkoli putzen, in Röschen teilen und in wenig Salzwasser circa 5 Min. dünsten. Er sollte noch Biss haben. Die Frühlingszwiebeln in Ringe und die eingelegten Tomaten in kleine Stücke schneiden. Den Knoblauch abziehen und fein hacken. Die Cocktailtomaten waschen und halbieren. Alles zusammen mit dem abgekühlten Brokkoli in eine Schüssel geben.

Für das Dressing Salz und Pfeffer mit dem Balsamico verrühren und das Olivenöl dazugeben. Die Petersilie klein schneiden und hinzufügen.

Das Dressing mit dem Gemüse vermischen. Zuletzt den Feta-Käse in Würfel schneiden und vorsichtig unter den Salat mengen.

Grünkohl herzhaft

FÜR 6 PORTIONEN

80 Min. — Zubereitung
Mittel
1028 kcal — Kalorien/Portion
Fleisch

ZUTATEN

- 1 kg geputzter Grünkohl
- 2 Gemüsezwiebeln
- 3 EL Schweineschmalz
- 1 l Gemüsebrühe
- 700 g Kasseler Nacken
- 300 g durchwachsener Speck
- 6 Kochwürste
- 1,25 kg Kartoffeln
- 2 TL Kümmelsaat
- 3 EL Haferflocken
- 3 EL mittelscharfer Senf
- 2 EL Zucker
- Salz, Pfeffer

ZUBEREITUNG

Grünkohl in kochendem Salzwasser 3 Min. kochen, abgießen und mit kaltem Wasser abschrecken.
2 EL Schmalz in einem großen Topf zerlassen. Zwiebeln darin glasig dünsten. Grünkohl zugeben und kurz mitdünsten. Brühe zugießen und aufkochen. Kasseler und Speck auf den Kohl legen und zugedeckt bei mittlerer Hitze 45 Min. garen. Dann die Würste zugeben und 15 Min. mitgaren.

Inzwischen die Kartoffeln mit Kümmel in kochendem Salzwasser 20 Min. garen, abgießen, mit kaltem Wasser abspülen und pellen. 1 EL Schmalz in einer großen Pfanne erhitzen. Kartoffeln darin braten, salzen und mit Zucker bestreuen und karamellisieren.

Kasseler, Speck und Würste herausnehmen. Haferflocken zur Bindung in den Grünkohl rühren und aufkochen. Mit Salz, Pfeffer, 1 Prise Zucker und Senf würzen. Kasseler und Speck in Scheiben schneiden. Grünkohl mit Kartoffeln, Kasseler, Speck und Würsten anrichten.

VENOSANBILDERRÄTSEL

Kompressionsstrümpfe der Marke VENOSAN versprechen „leichte Beine“.
Ganz so leicht und einfach machen wir es Ihnen hier aber nicht. Sie haben richtig was zu knobeln. Viel Spaß beim Kombinieren und Herausfinden!

In diesen Bildern sind die Bezeichnungen verschiedener Strumpfmaterialien versteckt. Finden Sie diese heraus und setzen Sie aus den Buchstaben in den mit Nummern markierten Feldern das Lösungswort zusammen.

KLEINER TIPP
Schauen Sie doch mal auf
www.venosan.com

4 3 G 8 R N

E 9 A 1 11 A N

7 2 O L E

M 10 R O F 5 E R

LÖSUNGSWORT 1 2 3 4 5 Q 7 8 9 10 11 Y

VENOSAN wird in der Schweiz hergestellt. Manche dieser Bilder zeigen Dinge, für welche die Schweiz bekannt ist. Setzen Sie aus den Buchstaben in diesen Bildern das Lösungswort zusammen.

LÖSUNGSWORT

AUFLÖSUNG

Linke Seite: Silbergarn • Elastan • Baumwolle • Mikrofaser — Lösungswort: SWISS QUALITY
Rechte Seite: Rheinfall Schaffhausen • Matterhorn • Käse-Fondue • Schweizer Taschenmesser
Lösungswort: EFFEKTIV

Jetzt PFLEGELEICHT
KOSTENLOS ZUHAUSE LESEN!

Sie haben Lust, die neue PflegeLeicht direkt nach Hause geschickt zu bekommen? Kostenlos und vollkommen unverbindlich?

Das ist ganz einfach:
Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Adresse an:

Bestellung.MeinePflegeleicht@de.lrmed.com

Silvester kommt bald! Erhalten Sie ab 2020 Ihre PflegeLeicht kostenlos direkt nach Hause und gewinnen Sie mit etwas Glück ein süßes Neujahrs-Schweinchen!*

*Zur Teilnahme bei der Bestellung Kennwort „2020“ angeben. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern ausgelost. Teilnahmeschluss ist der 31. Dezember 2019.

Impressum
PflegeLeicht – das Pflegemagazin
von Lohmann & Rauscher

Herausgeber
Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG
Westerwaldstraße 4
56579 Rengsdorf
Telefon: 02634 99-0
www.Lohmann-Rauscher.com

Redaktion und inhaltliche Verantwortung:
L&R Redaktionsteam,
Melanie Bock

© 2019. Alle Rechte vorbehalten.

Alles klar? Alles *Bio!*

Moderne Technologie kreiert neue Lösungen – auch beim Verpackungsmaterial. Die Zeiten, als man Klarsichtfolie nur noch mit einem schlechten Gefühl in die Hand nehmen konnte, sind jedenfalls definitiv vorbei. Natürlich kommt es dabei ganz auf die Art der Folie an.

Die transparente Versandhülle, in der Sie Ihre PflegeLeicht erhalten, besteht aus sogenannter Biofolie. Diese Bezeichnung verdient sie, weil sie folgende Kriterien für gute Umweltverträglichkeit erfüllt:

- hergestellt unter Verwendung schnell nachwachsender, natürlicher Rohstoffe
- biologisch abbaubar und kompostierbar
- deutlich geringerer CO_2-Ausstoß bei der Produktion im Vergleich zur Herstellung von Plastikfolie

So haben wir alle ein **reines Umweltgewissen!**

People.Health.Care.

SAVE THE DATE

IWC 2019

12. INTERDISZIPLINÄRER WUNDCONGRESS

Für viele medizinische und pflegerische Wundfachexperten steht der letzte Donnerstag im November wie jedes Jahr schon fest im Fortbildungskalender. Mehr als 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland werden in den Kölner Sartory-Sälen erwartet, um sich im Bereich der Wundversorgung und des Wundmanagements auf dem aktuellen Stand des Wissens zu halten. „Die neue Dimension der Wundversorgung“ steht dieses Jahr im Zeichen der Frage „Chronische Wunden heilen doch?“ – zu deren Lösung L&R viel beizutragen hat. Neben dem Hauptprogramm finden ein parallel laufender Inselworkshop sowie Satellitensymposien mit spannenden Vorträgen statt. Nutzen Sie als weiteres Highlight die Industrieausstellung, um neue Produkte und Therapien kennenzulernen.

28. November 2019
Sartory-Säle, Friesenstraße 44–48, 50670 Köln
Exklusiv für Fachbesucher

PRO UMWELT

Versandhülle aus
Bio-Folie

Lesen Sie mehr dazu auf S. 31

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG
GMK-COM
Westerwaldstraße 4
56579 Rengsdorf